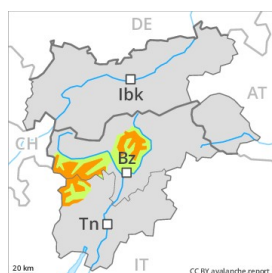


Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Mittwoch, den 16.01.2019



Triebschnee



Waldgrenze

Vorsicht vor frischem Triebschnee.

Mit Neuschnee und starkem Wind wuchsen die Triebschneeanisammlungen in den letzten Tagen stark an. Diese können oft mit geringer Belastung ausgelöst werden. Besonders an Triebschneehängen muss vereinzelt mit spontanen mittelgrossen Lawinen gerechnet werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an steilen Hängen oberhalb der Waldgrenze. Sie sind bei der schlechten Sicht kaum zu erkennen. Für Touren und Variantenabfahrten sind die Verhältnisse teils kritisch.

Schneedecke

Gefahrenmuster

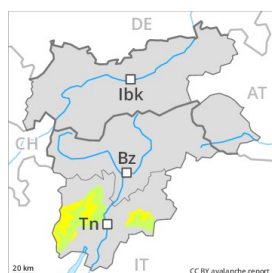
gm 6: lockerer schnee und wind

Es fallen 10 bis 20 cm Schnee, lokal auch mehr. Der teilweise starke Wind verfrachtet den Neuschnee intensiv. Neu- und Triebschnee liegen teilweise auf weichen Schichten. In der Altschneedecke sind vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden. Die Schneedecke ist allgemein störanfällig.

Tendenz

Frischer Triebschnee ist die Hauptgefahr.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



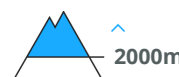
Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Mittwoch, den 16.01.2019



Triebschnee



Altschnee



Die Triebschneeanisammlungen bilden die Hauptgefahr.

Mit Nordwind entstanden vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden sowie oberhalb von rund 2300 m meist kleine Triebschneeanisammlungen. Sie sind oft klein und meist nur mit grosser Belastung auslösbar. Die Gefahrenstellen sind eher selten und für Geübte gut zu erkennen. V.a. in hohen Lagen sind die Gefahrenstellen häufiger und die Gefahr höher. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

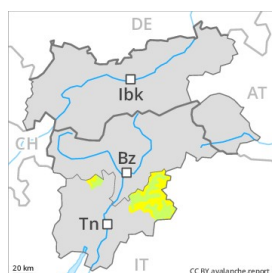
Schneedecke

Unterhalb von rund 2300 m liegt wenig Schnee. Die meist kleinen Triebschneeanisammlungen müssen an allen Expositionen oberhalb von rund 2500 m vorsichtig beurteilt werden. In der Schneedecke sind vor allem an Schattenhängen vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden. Auf der harten Kruste besteht im Steilgelände Absturzgefahr.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Mittwoch, den 16.01.2019



Tribschnee



Altschnee



Vorsicht vor Neu- und Tribschnee.

Neu- und Tribschnee vom Montag bilden die Hauptgefahr. Die meist kleinen Tribschneeansammlungen der letzten Tage können an allen Expositionen oberhalb von rund 2200 m vereinzelt von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen in Rinnen und Mulden, sowie in Kammlagen aller Expositionen. In diesen Gebieten sind die Lawinen meist mittelgross. Vor allem in den Maddalene und in den an die Gefahrenstufe 3, "erheblich" angrenzenden Gebieten und oberhalb von rund 2500 m sind die Gefahrenstellen häufiger und die Gefahr höher.

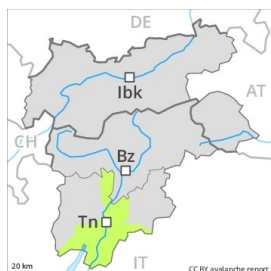
Schneedecke

Neu- und Tribschnee liegen oft auf einer harten Kruste. Die meist kleinen Tribschneeansammlungen sind teils überschneit und damit nur schwierig erkennbar. In der Schneedecke sind besonders an steilen, eher schneearmen Schattenhängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Unterhalb von rund 2000 m liegt erst wenig Schnee.

Tendenz

Mäßig, Stufe 2.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Mittwoch, den 16.01.2019



Triebschnee



2200m

In allen Gebieten liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee.

Die meist kleinen Triebschneeansammlungen bilden die Hauptgefahr. Diese liegen besonders in Kammlagen, Rinnen und Mulden und allgemein in hohen Lagen. Die Gefahrenstellen sind eher selten und gut zu erkennen. Die Lawinen sind meist klein und mit grosser Belastung auslösbar. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedecke

Die Schneedecke bleibt allgemein gut verfestigt. Unterhalb von rund 1800 m liegt nur wenig Schnee.

Tendenz

Gering, Stufe 1.